

Bericht von der Gründung der Allianz für den freien Sonntag in Bad Kreuznach am 15. Juli 2015

Um 17.00 fand sich auf dem Vorplatz der Heiligkreuz-Kirche eine große Menge entschlossener Vertreterinnen und Vertreter der Kirchen, der DGB-Gewerkschaften, des CDA-Bezirktes Koblenz-Montabaur, von KAB-Ortsverbänden aus Bad Kreuznach und Neuwied sowie des Bezirksverbandes Mittelrhein, der kfd, von Attac, Betriebsräte, der AfA der SPD, der Partei die LINKE und vieler weiterer Organisationen und Vereine ein. Pfr. Dr. Claus Clausen von der Ev. Kirchengemeinde appellierte: „Wir wollen uns für den Sonntag stark machen als einen Tag, der nicht im Zeichen ökonomischer Nützlichkeitsabwägungen steht.“ Dann setzte sich ein „Stadtspaziergang“ Richtung Kornmarkt in Bewegung, die „Sonntagsliegestühle“ wanderten mit und sorgten für die notwendigen Erholungspausen. Spektakulär wurde am Turm der Heiligkreuzkirche ein riesiges Transparent mit der Aufschrift „Sonntag - ein Geschenk des Himmels“ entrollt. Es wird dort noch bis Anfang der kommenden Woche hängen bleiben. Der große Demonstrationzug hinterließ in der belebten Fußgängerzone einen nachhaltigen Eindruck bei den Passant/innen.

Im Dietrich-Bonhoefferhaus angelangt, begrüßten die ACK-Vorsitzende Pfarrerin Susanne Storck und die DGB-Kreisvorsitzende, Dr. Monika Kulas die Gäste im vollbesetzten Saal. „Die unantastbare Menschenwürde als Maß genommen, gebietet, gegen diese Sucht anzugehen, die immer mehr Käufer, immer mehr Konsumenten, immer mehr Geld haben will. Der Mensch ist heilig!“, so Pfarrerin Storck. Marcus Harke, Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises an Nahe und Glan, stellte klar, dass in der biblischen Schöpfungsgeschichte der 7. Tag die Krone der Schöpfung ist und ein Vorgeschmack auf das Ziel der Schöpfung, nämlich dem Feiern, sei. „Damit steht fest: Die Wirtschaft ist für den Menschen da und nicht umgekehrt“, so der Superintendent.

Für die Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer gilt es, über die Sonntagsarbeit, verkaufsoffene Sonntage und einem „richtigen Konzept für die Menschen auch aus der Umgebung“ einen Diskurs zu führen. „Die Bürger haben den Wunsch nach guten Angeboten in der Stadt; starker Konkurrenzdruck gegenüber den Nachbarstädten und dem Onlinehandel gebietet uns, an Sonntagen die Geschäfte zu öffnen“, so Kaster-Meurer.

Hans Kroha, Verdi-Landesfachbereichsleiter Handel, konnte das so nicht stehen lassen. „Der Druck geht doch ganz klar von den Konzernunternehmen des Handels wie etwa Galeria Kaufhof aus“, so Kroha, „der drängt auf 12 verkaufsoffene Sonntage im Jahr zuzüglich vier im Advent, auf Ladenöffnung rund um die Uhr und an sieben Tagen in der Woche. Dabei stagniert der Umsatz des Einzelhandels seit Jahren, weil die Menschen gravierende Einbußen ihres Realeinkommens hinnehmen müssen“, so der Gewerkschafter. „Das freie Spiel der Kräfte geht zu Lasten der Gesellschaft“, mahnte Kroha und zeigte weiterführend auf, „hinter den sog. „Sonntagsmärkten“ verbergen sich inzwischen auch ganze Handelsunternehmen, die das Sortiment der

Kaufhäuser haben und noch mehr Druck auf Handel und Kommunen ausüben. Die Allianz für den freien Sonntag muss hier als Gegenmacht massiv dagegen angehen.“

Manfred Thesing, KAB-Mitglied und Sprecher der Landesallianz für den freien Sonntag Rheinland-Pfalz sowie Vorsitzender der Katholikenräte in Rheinland-Pfalz, hob die Wichtigkeit von lokalen Gründungen solcher Sonntagsallianzen hervor und zeigt sich sehr zuversichtlich: „Bereits während der Industrialisierung im 19. Jahrhundert haben Bündnisse aus Kirche und Gewerkschaft das Verbot der Sonntagsarbeit erkämpft und durchgesetzt“. Thesing beklagt allerdings die Verschärfung des Standortwettbewerbs durch die Gesetzgebungs- und Entscheidungshoheit der Bundesländer. „Es geschieht ein laufender Bruch des Arbeitszeitgesetzes, das die Sonntagsöffnung auf das „notwendige Maß“ beschränkt“, so Thesing, „die jüngste Sonntagsarbeit bei der Post aufgrund des Streikes oder beispielsweise auch die Sonntagsarbeit am Amazon-Standort Koblenz sind nicht hinnehmbare Entwicklungen“. Und weiter: „Als Landesallianz bieten wir den auf lokaler Ebene Aktiven den notwendigen Rücken und unterstützen so gut es geht; bereits im Advent dieses Jahres starten wir eine breit angelegte Postkartenkampagne gegen verkaufsoffene Sonntage und für eine richtige Besinnung“, so der Sprecher der rheinland-pfälzischen Sonntagsallianz.

Die zahlreichen Unterstützer der Sonntagsallianz und Gäste der Gründungsveranstaltung bekamen anerkennend eine Broschüre mit Anregungen für Aktionen zum freien Sonntag und eine Sonnenblume auf den Nachhauseweg mit, nachdem Pfr. Storck und Dr. Kulas die Gründungserklärung feierlich verlesen hatten.

Bericht: Martin Mohr, KAB Bezirkssekretär Mittelrhein